



## Rundbrief Nr.7, von Damaris Rostan, Malawi - August 08

Hallo,  
hattet Ihr in letzter Zeit mal Grund zum Schmunzeln? Ich konnte ziemlich oft schmunzeln und so dachte ich, ich schicke Euch mal einen „Schmunzel Rundbrief“!



Es ist Freitag, kurz nach ein Uhr, und vor unserem Hof wird es immer lebendiger. Die Kinder aus der Nachbarschaft hüpfen herum, spielen, lachen und warten bis es endlich 14.30 Uhr ist. Zeit für den "Kids Club" (Jungschar). Wenn wir die Tore öffnen, stürmen nach und nach bis zu 110 Kinder herein. Zu Beginn singen wir ein paar Lieder. Danach geht es mit einem Spiel weiter. Erst dann kommt die biblische Geschichte. So sind die Kinder bis zur Geschichte alle eingetroffen. Es macht wirklich Spaß, wenn die Kinder kommen. Doch mit 100 Kids ist unser Hof fast ausgelastet. So müssen wir uns für die Zukunft überlegen, was wir machen, ob wir die Gruppe teilen oder wo wir hin können.

Das ist zugleich ein Gebetsanliegen an Euch. Für die Kinder ist natürlich alles interessant was wir hier machen. Vor allem über die Vielzahl der Spiele freuen sie sich.

Als ich die biblische Geschichte vom lebendigen Wasser (Joh.4) erzählt hatte, haben wir ein Wasserspiel gemacht. Als Wettbewerb mussten zwei Gruppen jeweils eine Dose mit Wasser weitergeben, am Ende der Kette kam aber nicht viel Wasser an, denn einige Kinder dachten, das sei das Wasser des Lebens und haben einen Schluck davon genommen! 😊



Außerdem habe ich nun mit einer **Mitarbeiterschulung** begonnen. Jeden Monat treffe ich mich mit den Kinderkirchmitarbeitern unterschiedlicher Kirchen. Die ersten zwei Treffen waren wirklich gut und die 30 Mitarbeiter waren voll bei der Sache. Bin mal gespannt, wie viele nächstes Mal kommen, denn es gibt immer so viele Gründe, warum jemand verhindert ist. So viel einmal zu meiner Arbeit - und natürlich heißt es weiter: **Chichewa lernen**.

Doch etwas anderes zum **Schmunzeln**: Stellt euch vor, Leute in Kanada wollten den Menschen in Malawi etwas Gutes tun, und so haben sie einen Container gepackt und zur KEB nach Malawi geschickt. Finde ich echt toll - und doch auch etwas unüberlegt wie sich herausstellte. Vor kurzem war nämlich die Verteilaktion in Balaka. Vor kurzem war ich im Dorf bei einer Familie, die auch zu den Beschenkten gehörte: Knetmasse zum Spielen. Aber nachdem die Leute nicht verstehen, was darauf steht, oder nicht wissen, was es sein soll, wurde halt alles ausprobiert. Die Knete wurde gekostet und für salzig empfunden - also dachten sie, ist das wohl etwas zum Essen. Obwohl die Knete blau und gelb war, überlegten sie, ob man damit die Soße etwas dickflüssiger machen kann - also Soßenbinder. Oder die Gummibärchen die die Leute erhalten hatten - sie waren

geschmolzen und super klebrig! Ganz klar, so dachten sie, das kann man als Fahrrad flicken nehmen. Auch einen Klebestift haben sie erhalten - und weil er lila war, als Lippenstift benutzt. Mit der Zuckerstange wussten sie überhaupt nichts anzufangen, das Mundwasser wurde als Parfüm gebraucht und auch auf die Lippen getupft, usw. 😊

In den letzten Monaten gab es so manche Highlights. Zum einen waren meine **Eltern** da und wir hatten eine klasse Zeit zusammen. So sind wir herumgereist und haben Freunde von mir besucht und ich durfte meine Chichewa Kenntnisse einsetzen und meine Eltern übersetzen. Ich war erstaunt, wie gut es doch schon ging. Allerdings war ich dankbar, dass Marion die Predigt meines Vaters im Gottesdienst übersetzt hat. Es war auch schön zu sehen, wie es den Malawiern wichtig war, meine Eltern gut zu empfangen.

Lustig 😊 war es für mich natürlich auch zu sehen, was nun meinen Eltern alles so auffiel: Die Straßenverhältnisse, die „tausende“ von Kindern die überall sind, was man auf dem Markt kaufen kann... All

das, was mir am Anfang auch aufgefallen und mittlerweile ganz normal geworden ist.

Für mich ist auch normal geworden, dass die Malawier verschiedene Laute machen - und mittlerweile auch

ich! Immer wenn ich auf dem Markt war und mit den Verkäufern verhandelt habe, kam aus mir ein Laut mit einem hohen iiiiiiiii. Wenn Mama das hörte wusste sie, dass der Preis viel zu hoch ist. 😊 Also - falls wir mal wieder miteinander reden - lass dich nicht von Lauten wie iii, ah-eee... abschrecken!

Oder wen wundern noch Erlebnisse wie dieses: Wir wollten einen **Tresor** kaufen. Doch als wir in den Tresor schauen wollten, machte die freundliche Frau ihn gerne auf - und zum Vorschein kamen lauter Artikel die gerade im Angebot waren. Nur diese Frau weiß, wie man die Tresore öffnet und so lagert sie die Sonderangebote darin, bis sie wieder Geld hat, um die netten Dinge zu kaufen. Man darf eben nicht dumm sein. 😊

Nun ist auch der Fortschritt bei unserem Wächter eingezogen. Er hat sich ein **Handy** gekauft. Doch für jemanden, der noch nie ein Telefon, Computer oder etwas Ähnliches hatte, ist das gar nicht



so einfach. Vor kurzem kam er, denn die Sprache war auf irgendeine südafrikanische Sprache eingestellt. Nun konnte er nichts mehr lesen! Ich saß dann eine halbe Ewigkeit dran, es wieder umzustellen. Doch wenigstens weiß er nun, wie er das Telefon beantworten, oder jemanden anrufen kann. Das ist doch Fortschritt! 😊

Wenn man in Malawi ist, kommen doch immer wieder Situationen vor, die erstaunlich sind. Eine Frau fragte vor kurzem auf der **Frauenwoche**, ob es denn zur Zeit Jesu noch keine Autos gegeben hätte? Doch woher sollten sie es denn besser wissen?! 😊

So, das waren mal wieder ein paar Eindrücke von den letzten Monaten! Noch ein weiteres Gebetsanliegen, das

mir auf dem Herzen liegt: Es gibt hier kaum Materialien wie Bücher oder Bilder, die ich meinen Mitarbeitern der Kinderkirchen empfehlen könnte! So bin ich gerade am Überlegen, ob das in Zukunft auch meine Aufgabe sein könnte, Material in Chichewa zu erstellen. Bitte betet doch dafür, dass ich weiß, was dran ist und dass Gott mir dabei hilft!

### Achtung Änderung:

Danke für all eure Gebete, Briefe, Mails und Spenden. Ohne Euch könnte ich nicht hier sein. Doch es hat sich wieder mal was an der Spendennummer geändert.

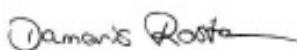
Sorry, doch bitte überweist in Zukunft an:

Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH  
Sparkasse Pforzheim Calw, BLZ: 666 500 85,  
Kontonummer: 33 00 234,  
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34,

Swift-BIC: PZHSDE 66

Verwendungszweck

"Arbeit Missionar Damaris Rostan"

Eure 

Damaris Rostan -

P.O.Box 430 - Balaka - Malawi/Africa  
d.rostan@gmx.de/ Tel.Nr 00265 9169472

Rundbriefversand :

Martin Rostan, Allmendstraße 10, 75334  
Straubenhardt - Conweiler